



Pressemitteilung

Berlin, 1. August 2014

Bildung von Anfang an: Qualität der frühkindlichen Betreuung erhöhen!

Vor genau einem Jahr trat der Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz für Kinder unter drei Jahren in Kraft. Zwar haben alle Beteiligten große Anstrengungen unternommen, um zumindest quantitativ ausreichend Plätze bereit zu stellen, aber auch dies ist nicht gelungen! Bundesweit fehlen Betreuungsplätze für die Kleinsten, v. a. in den größeren Städten. Das bringt Eltern, die sich auf die Zusage verlassen haben und nach der Babypause wieder erwerbstätig sein wollen oder müssen, in erhebliche Schwierigkeiten. Die Entscheidung zwischen Betreuung des Kindes oder Rückkehr an den Arbeitsplatz sollte eigentlich mit dem Rechtsanspruch endlich der Vergangenheit angehören.

Schon quantitativ ist der Nachholbedarf erheblich, weitaus größer ist die Misere bei der Fachlichkeit der Betreuung – gute Qualität brauchen die Kinder aber. Entscheidend sind ausreichend Fachkräfte, wie sonst sollen die Erzieher und Erzieherinnen individuell auf jedes Kind eingehen können. Diese fehlen jedoch in vielen Kitas: Eine Fachkraft muss viel zu viele Kinder betreuen, um dem pädagogischen und bildungspolitischen Anspruch gerecht zu werden. Die Bertelsmann-Stiftung hat jüngst erhoben, dass die von vielen Experten empfohlene Betreuungsrelation von einer Fachkraft für drei Kinder in keinem Bundesland erreicht wird. Will man bundesweit den empfohlenen Betreuungsschlüssel umsetzen, sind 120.000 neue Fachkräfte erforderlich und damit 36 Prozent mehr Investitionen in die frühkindliche Bildung als gegenwärtig.

Diese Zahlen zeigen den gewaltigen Handlungsbedarf. „Dringend notwendig ist die Einigung auf bundesweite Standards für die frühkindliche Betreuung und ihre finanzielle gesetzliche Absicherung“, fordert Christel Riemann-Hanewinkel, die Präsidentin der eaf. Dazu ist aus dem Bundesfamilienministerium jedoch überhaupt nichts zu vernehmen, obwohl Qualitätsverbesserung ganz klar als Ziel im Koalitionsvertrag vereinbart wurde. „Das Vertrauen von Eltern in eine gute Kindertagesbetreuung darf nicht enttäuscht werden. Beim Angebot an frühkindlicher Bildung und Betreuung haben wir noch lange nicht ein durchschnittliches europäisches Niveau erreicht“, so Frau Riemann-Hanewinkel weiter.

Die eaf hat die familienpolitischen Vorhaben der Regierungskoalition bewertet:

[Vorschläge der eaf zur Familienpolitik unter Berücksichtigung des Koalitionsvertrages](#)

Die evangelische arbeitsgemeinschaft familie e.V. (eaf) ist der familienpolitische Dachverband in der Evangelischen Kirche Deutschlands.